

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 19 (1893)
Heft: 3

Artikel: Fin de siècle
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-430942>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Werdmühlegasse 17.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschwizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Fin de siècle!

Die Ehre geht nach Recht!

Und nach dem Rechte geht die Pflicht —
Es hält die Welt wohl manch Gericht,
Erklärt das Schlechte gut, das Gute schlecht!

Allein das Gute bleibt!

Ob Hinz und Kunz die Bunge redet,
Ob jeder Schuft schon Lunte schmeckt —
Es geht doch immer, wie man's treibt!

So mancher treibt es bunt!

Er windet sich und dreht sich kraus,
Ihm scheint der Schnitzeltrog ein Schmaus
Und rassenächt der schlechte Hund.

So treibt das Narrenschiff!

Der Steuermann schaut nur das Meer,
Ein Leuchtturm kümmert ihn nicht schwer,
Es treibt — und treibt — und scheitert an dem Riff!

Willkomm', du Narrenzunft!

Weit öffne deiner Hallen stolzen Ort,
Du bist dem lecken Schiff der rechte Port,
Der rechte Ort der sichern Unterkunft.

Traun, Alles ist bereit!

So mög' mit Fleiß ein Jeder fest und klar
Den Intellekt hier weihen auf den Hochaltar,
Wo sich Vernunft und Unsinn wundersam
Beschreit.

F. R.